

Bremerhaven sollte ein Friedenshafen sein, kein Kriegshafen

Alle Leserbriefe beziehen sich auf die Artikel „Das rollt wegen der Ukraine an“ vom 2. 3. und „Darf man so etwas zeigen?“ vom 4. 3.:

In Leserbriefen wurde die offene Berichterstattung über US-Wafentransporte in unserem Hafen kritisiert. Als die USA in der Vergangenheit über den Hafen Kriegsmaterial transportierte, um gegen Staaten in Nahost Kriege zu führen (meist ohne UNO-Legitimation), gab es diese Bedenken nicht. Bedenklich ist, dass Deutschland von den USA immer wieder als Militärbasis benutzt wird. Unzählige, auch zivile Opfer hat so der US-Drohnenkrieg von Ramstein aus gefordert. Nun



Ein Bradley-Schützenpanzer wird auf einem Tieflader durch Bremerhaven transportiert. Foto: Scheer

sollen 150 weitere Schiffe mit Kriegsmaterial nach Bremerhaven kommen. Wohin führt diese massive Aufrüstung Osteuropas? Deutschland hat im Zweiten Weltkrieg in ganz Europa Not, Elend und Zerstörung gebracht. Auch deshalb haben wir ein Friedensgebot im Grundgesetz. Bremerhaven sollte ein Friedenshafen sein, kein Kriegshafen. 1944 wurde unsere Innenstadt komplett zerbombt mit vielen Hunderten Toten, wegen unseres Hafens. Deutschland muss den Frieden verhandeln, nicht den Krieg vorbereiten. Immer mehr Waffen schaffen keinen Frieden.

Wilfried Krallmann-Hansen, Schiffdorf